

## Informationen aus dem Gemeinderat

Am vergangenen Montag, dem 21. Oktober 2019 hat der Gemeinderat in der öffentlichen Gemeinderatssitzung die nachfolgenden Punkte beraten und beschlossen.

### 1. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurden Anfragen an die Verwaltung vorgetragen und auch beantwortet.

### 2. Bauanträge

Dem Gemeinderat lagen fünf Bauanträge zur Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen und ein Antrag im Kenntnissgabeverfahren vor. In einem Fall (Neubau einer Wohnhaussiedlung aus 5 Reihenhäuser und einem Doppelhaus in der Bruchstraße) konnte das Einvernehmen nach § 36 BauGB nicht erteilt werden, da die beantragte Bebauung in mehreren Punkten den Festsetzungen des Bebauungsplanes widersprach. Die Entscheidung über ein Vorhaben in der Rothgase wurde vertagt.

Zu den anderen Anträgen wurde den Baugesuchen zugestimmt und das bauplanungsrechtliche Einvernehmen erteilt. Darunter befand sich auch der Antrag für das Nachfolgeobjekt des ehemaligen Raiffeisen-Anwesens. Mit diesem Projekt beschäftigt sich der Gemeinderat seit vielen Jahren. Das Anwesen wurde durch die Gemeinde im Wege der Ausübung eines Vorkaufsrechtes erworben und ist als Projektentwicklungsobjekt Bestandteil des Sanierungsverfahrens „Ortskernerneuerung“. Im Rahmen eines Wettbewerbs ging der Zuschlag vor zwei Jahren an die ORBAU GmbH. Diese hat nun in mehreren Stufen zusammen mit der Gemeinde ein Neubauprojekt geplant, das auch den Vorstellungen und Festsetzungen der Gemeinde entspricht: Das gesamte Gebäude ist gegenüber dem bisherigen deutlich nach Westen von der Straße abgerückt, so dass zwischen dem neuen gegenüberliegenden Wohn- und Geschäftshaus und hier nach der Neugestaltung der Hauptstraße eine weite, platzartige Freifläche entstehen wird. Im Erdgeschoss des Objektes befinden sich Gewerbeflächen, für jede Wohneinheit werden zwei Stellplätze in einer Tiefgarage nachgewiesen.

Dem markanten Gebäude wird eine ortsbildprägende Funktion zukommen und zu einer Belebung des Ortskerns beitragen.

### 3. Vorstellung des Integrationsmanagements

2017 wurde in Baden-Württemberg der Pakt für Integration geschlossen – zwischen Landesregierung, dem Städtetag und den Kommunen. In der Folge haben sich die Gemeinden Gengenbach, Ohlsbach, Berghaupten und Ortenberg vertraglich vereinbart, gemeinsam zuerst eine Vollzeitstelle und ab dem 01.04.2018 zwei Vollzeitstellen für die Arbeit der Integrationsmanager zur Verfügung zu stellen und das Integrationsmanagement dem Caritasverband Offenburg-Kehl e.V. zu übertragen.

Andreas Hillebrandt, Fachbereichsleiter Soziale Dienste und Jessica Thon, Integrationsmanagerin stellten vom Caritasverband Offenburg-Kehl e.V. in der Sitzung die bisherige Arbeit vor und gaben einen Ausblick.

Drei Mitarbeiter/innen betreuen vornehmlich geflüchtete Menschen, die in der Anschlussunterbringung der jeweiligen Gemeinde gemeldet sind. Seit Beginn des Integrationsmanagements betreuen die Mitarbeiter/innen des Caritasverbandes in Absprache mit den Kommunen aber auch alle die, die zwar nur eine Duldung haben, aber trotzdem auf Hilfe angewiesen sind. So sind in Ortenberg in 15 Monaten insgesamt ca. 50 Personen in ca 380 Beratungsterminen betreut worden.

Anlaufstelle sind in Ortenberg, Ohlsbach und Berghaupten jeweils die Rathäuser mit Sprechstunden, in Gengenbach befindet sich das Integrationsmanagement neben dem Familien- und Seniorenbüro.

Der Bürgermeister und die Fraktionen im Gemeinderat bedankten sich für die gute Zusammenarbeit.

#### **4. Ortskernerneuerung: Landessanierungsprogramm - Aufstockungsantrag**

Aus Mitteln des Landessanierungsprogrammes wurden bisher insgesamt 1.600.000 EUR staatliche Fördermittel für die Ortskernerneuerung bewilligt.

Die Sanierungsziele werden intensiv verfolgt: Stärkung und Belebung des bestehenden Ortszentrums unter Bewahrung des gewachsenen Ortsbildes, Schaffung zeitgemäßer Wohnverhältnisse, damit verbunden Steigerung der Energieeffizienz und Anpassung vorhandener Strukturen an den demografischen Wandel. Wesentliche Projekte, die sich im vergangenen Jahr konkretisiert haben, sind die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt unter Einbindung der Bürger, die Projektentwicklung Hauptstraße 61 (Wohn- und Geschäftshaus), die Gemeinbedarfseinrichtung im Seniorenzentrum und die Verlegung des Bauhofes. All diese Projekte werden zur Neudefinition der Ortsmitte beitragen. Über das gesamte Gebiet hinweg werden private Erneuerungen realisiert.

Nach der Freigabe der Ortsumfahrung im Sommer 2017 liegt die Neugestaltung der Verkehrsanlagen Ortsdurchfahrt mit dem Ziel der Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Fokus. Die neue Zufahrt zum Dorfplatz und der nördliche Abschnitt (Offenburger Straße) konnten bereits umgesetzt werden. Der weitaus anspruchsvollste Teil – vom Bühlweg bis zum Burgweg steht nun an und soll zusammen mit dem Kirchplatz und der Grünanlage beim Kriegerdenkmal Anfang 2020 begonnen werden.

Nach aktuellem Stand betragen die Ausgaben für alle im Sanierungsprogramm abgebildeten Maßnahmen abzügl. der Einnahmen aus Veräußerungserlösen 5.430.128 EUR. Es zeigt sich, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel für die geplanten kommunalen und privaten Maßnahmen bis zum Ende der Sanierungsmaßnahme im Jahr 2022 nicht ausreichen werden. Nachdem bereits für das Programmjahr 2018 ein Aufstockungsantrag bewilligt wurde (600.000 EUR) sollen die Fördermittel um 1.670.077 EUR auf insgesamt 3.270.077 EUR aufgestockt werden.

Der Gemeinderat beschloss die Einreichung des Aufstockungsantrags für das Landessanierungsprogramm für das Programmjahr 2020.

## **5. Ortskernerneuerung: Gestaltungsentwurf Hauptstraße Pflastermarkierungen für Parkplätze**

In den Sitzungen am 19. November 2018, 20. Mai 2019 und 23. September 2019 hat der Gemeinderat hinsichtlich der Gestaltungsplanung der Ortsdurchfahrt zwischen Bühlweg und Kronekreisel etliche grundlegende Entscheidungen getroffen. Auf die dortigen Beratungen wird verwiesen.

Zu entscheiden gilt noch die Kennzeichnung der Parkplatzflächen (Weiße Linien, weiße Ecken, anderes Pflaster, Markierungsnägel).

Das Büro Zink hat zwischenzeitlich wie beauftragt, zwei weitere Vorschläge für die Pflastervariante unterbreitet. Beide Varianten stellen die Kennzeichnung der Parkplätze durch Verlegung andersfarbiger Steine dar. Der eigentliche Pflasterverbund wird damit fortgeführt. Eine Kennzeichnung mit Markierungsfarbe ist in gleicher Art jedoch auch ohne Zuschnitt der Pflastersteine möglich.

Die Kennzeichnung durch Markierungssteine erfordert einen Zuschnitt der hieran anschließenden Pflastersteine.

Der Gemeinderat entschied sich nach Diskussion mehrheitlich für die Variante der weißen Ecken durch oberflächiges Auftragen mit Markierungsfarbe auf die Pflastersteine.

## **6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen**

In der Sitzung am 24. September 2019 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- Personalentscheidung: Einstellung eines neuen Bauhofleiters
- Grundsätzliche Zustimmung zum Einbau einer Spiegelwand in die Schul-Gymnastikhalle.

## **7. Verschiedenes/Mitteilungen**

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Die nächste ordentliche Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am 18. November 2019 statt.
- Leuchtauswahl

Für die Auswahl der Straßenlampen in der Hauptstraße und auf dem Kirchplatz wird es im Laufe der nächsten Wochen einen Bemusterungstermin auf dem Kirchplatz geben. Hierzu wird auch die Öffentlichkeit eingeladen. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber zeitnah bekannt gegeben werden.

- Volksbegehren

Wie aus den Medien bekannt, haben in der vergangenen Woche die Initiatoren des Volksbegehrens dem Eintritt in Verhandlungen zugestimmt, nachdem die Landesregierung ein Eckpunktepapier für eine gesetzliche Regelung der Materie, die aber auch die Interessen der Landwirtschaft angemessen berücksichtigt, vorgelegt hat. Vom Ergebnis der Verhandlungen machten sie ihre Entscheidung abhängig, ob der Antrag für das Volksbegehren zurück gezogen wird. Zumindest ist nun die Möglichkeit eröffnet gemeinsam mit allen Beteiligten nach Lösungen zu suchen. Die konkrete Gefahr, dass die Entwicklung einen Automatismus mit einem untragbaren Ergebnis ausgelöst hätte, ist nun deutlich geringer. Damit ist nun genau diejenige Entwicklung eingeschlagen, die der Gemeinderat mit seiner Resolution vom 23. September 2019 gefordert hat.

- Festhalle

Die Fliesenarbeiten, Elektroarbeiten, Fenster, Decke sind fertig und in den letzten Tagen wurde der neue Bodenbelag aufgebracht. Nun dürfen die Räume für die Dauer einer Woche nicht betreten werden. Anschließend kommen noch die Türen und das Rolltor, Maler, Kälteanlage und natürlich die Kücheneinrichtung. Die Arbeiten sollen am 6. November abgeschlossen sein.

- Bauhof

Im neuen Bauhof sind viele Gewerke abgeschlossen. Derzeit wird die Innenausstattung erstellt. Noch ausstehend ist der Waschplatz und die Außenanlage. Sobald die Regale geliefert und eingebaut sind, wird das Lager der Wasserversorgung vom ehemaligen Raiffeisenlager umziehen.

- Beschaffung Gabelstapler

Auf den in der letzten Sitzung vertagten TOP wurde verwiesen. Da der neue Bauhof gegenüber dem bisherigen im gesamten Hallenbereich eine zweite Lagerebene aufweist ist anstelle eines stationären Kettenzugs ein Gabelstapler zu beschaffen. Zwischenzeitlich lagen mehrere Angebote auf dem Gebrauchtmrkt vor. Der Gemeinderat erteilte der Verwaltung die Ermächtigung, zusammen mit der Bauhofleitung im Rahmen des Haushaltsplanansatzes einen gebrauchten Stapler zu beschaffen.

- Vermietung der Festhalle an politische Parteien

Immer wieder gibt es Anfragen für die Festhalle zur Durchführung von parteipolitischen Veranstaltungen. Der Gemeinderat bestätigte die bisher geübte Praxis, wonach keine der im Landtag oder im Bundestag vertretenen Parteien grundsätzlich von einer Anmietung ausgeschlossen wird.

## **8. Wünsche und Anträge**

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Wünsche und Anfragen vorgebracht.

### **Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.**

Die Einsichtnahme in die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen ist den Einwohnern gestattet (§ 38 Absatz 2 Satz 4 der Gemeindeordnung). Dies ist im Bürgermeisteramt jederzeit während der Öffnungszeiten oder nach Terminvereinbarung möglich.